



GESCHÄFTSBERICHT 2014/2015

AUF EINEN BLICK

LINDA ist eine junge, vom Start weg sehr erfolgreiche Marke, die im Jahr 2004 konzipiert wurde. Unter dem Dach des MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e.V. (MVDA e.V.) entschlossen sich seitdem immer mehr selbstständige Apotheker, ihren Beruf als Teil einer starken Gemeinschaft unter einer gemeinsamen Dachmarke auszuüben. Der MVDA e.V., Stammaktionär der LINDA AG, hat dieser 2009 die Markenführung sowie das aktive Geschäft zur Betreuung der LINDA Mitglieder übertragen, um einen leistungsfähigen, ökonomischen und rechtlichen Rahmen zu gewährleisten. Derzeit sind deutschlandweit rund 1.100 Apotheken unter dem Logo der Dachmarke aktiv. LINDA ist somit in Deutschland die größte und erfolgreichste Kooperation dieser Art. In der Kölner Geschäftsstelle arbeiten mehr als vierzig engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Vorankommen der Marke „LINDA“.

Wer in eine Apotheke geht, erwartet eine persönliche Dienstleistung. Dafür steht in Verbindung mit der Dachmarke „LINDA“ der Claim „Wir kennen unsere Kunden“. „LINDA Apotheken“ wollen kein anonymes Mitglied einer Gruppe, sondern Teil einer leistungsstarken Kooperation und der Gesundheitspartner vor Ort sein. Die Dachmarke „LINDA“ macht die einzelnen Apotheken stark, weil sie exklusive Leistungen wie ein zentrales Marketing, Fortbildungsangebote und Bezugsvorteile über die Logistikpartner in Anspruch nehmen können.

LINDA überzeugt beim Endkunden und in der Fachwelt: Mit einer Markenbekanntheit von über 60 Prozent beim Endverbraucher und zahlreichen Auszeichnungen für beispielsweise Service, Qualität, Marketing und Innovationskraft in repräsentativen Kundenumfragen und von Seiten der Fachwelt ist „LINDA“ eine starke, zukunftsfähige Marke.

KENNZAHLEN

	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012
Umsatzerlöse in TEUR	18.572	18.339	17.674	19.483
Jahresergebnis in TEUR	761	1.240	654	151
Umsatzrendite in Prozent	4,1 %	6,8 %	3,7 %	0,8 %
Eigenkapital in TEUR	5.314	2.644	1.404	750
Bilanzsumme in TEUR	10.309	9.459	9.670	8.375
Eigenkapitalquote in Prozent	51,5 %	28,0 %	14,5 %	9,0 %
Wert je Aktie am Stichtag* in EUR	81,42	80,00	N. B.**	N. B.**
Mitarbeiter***	38	39	30	30

* nicht berechnet

** gemäß Gutachten; N. B. = Nicht benannt

*** Vollzeit, am Bilanzstichtag, ohne Vorstand und Aushilfen

INHALTSVERZEICHNIS

2	AUF EINEN BLICK
5	VORSTANDSVORWORT
6	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
9	NEUER AUFSICHTSRAT DER LINDA AG
11	KOOPERATION MVDA UND LINDA
13	NEUER VORSTAND DER LINDA AG
15	VORZUGSAKTIENPROGRAMM DER LINDA AG
17	LAGEBERICHT
25	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
26	BILANZ
29	ANHANG
34	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS
35	IMPRESSUM UND KONTAKT



VORSTANDSVORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2014/2015 war für die LINDA AG ein Jahr der Veränderung und Umstrukturierung. Gemeinsam mit unseren Apotheken und Mitarbeitern und mit der Unterstützung von externen Fachexperten haben wir uns für die Zukunft strategisch neu aufgestellt. Gemeinsam mit ihnen sind wir in diesem Jahr in die Umsetzung unserer Zukunftsstrategie LINDA 2020+ gegangen. Eine Reihe ausgewählter Maßnahmen aus sechs definierten Strategiebereichen wird bei mehr als 350 LINDA Pionier-Apotheken umgesetzt. Der erste sogenannte „Status-Check“ bei den Pionieren im dritten Quartal 2015 zeigt eine positive Bilanz bei den LINDA Leistungen. Im Rahmen der Zukunftsausrichtung wurde zudem ein Kundenservice-Center eingerichtet, um den Dialog mit den Mitgliedern zu intensivieren. Der Außendienst wurde für eine optimierte Betreuung aller Mitgliedsapotheken – insbesondere der LINDA Pionier-Apotheken – um weitere zwei Mitarbeiter aufgestockt.

Die personellen Strukturen der LINDA AG wurden den Vorgaben des MVDA e.V. und den Markterfordernissen angepasst. Den Vorstand der LINDA AG verstärkte zu Beginn des Jahres Herr Volker Karg (siehe auch Seite 12). Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde von drei auf sechs erhöht. Vier von ihnen wurden auf der Jahreshauptversammlung am 23.03.2015 gewählt (siehe auch Seite 8). Als weitere Mitglieder wurden der Präsident und der Vize-Präsident des MVDA e.V. in den Aufsichtsrat entsandt. Dies hat den MVDA e.V. und die LINDA AG noch enger zusammengeführt. Alle ihre Mitarbeiter sind seit Mitte des Jahres 2015 in einer gemeinsamen Kölner Geschäftsstelle untergebracht. Das Ziel, der weitere Ausbau der Position der Dachmarke LINDA als Marktführer und größte sowie bekannteste Apothekenkooperation Deutschlands, wird nun mit vereinten Kräften verfolgt.

Auch für den Stammaktionär, den MVDA e.V., war 2015 ein sehr ereignisreiches Jahr, das ganz unter dem Motto „Wahljahr 2015“ stand. Nach den bundesweiten Neuwahlen von Mentoren und Regio-

nalsprechern wurde im Herbst 2015 die Vereinspitze neu besetzt. Seit dem 1. Oktober ist das neue, erstmalig fünfköpfige Präsidium in Amt und Würden. Zum ersten Mal steht mit Frau Gabriela Hame-Fischer eine Präsidentin an der Spitze des MVDA e.V. Bei ihrer Amtsführung wird sie von dem Vize-Präsidenten, Herrn Dr. Holger Wicht, und drei weiteren Präsidiumsmitgliedern unterstützt. Frau Gabriela Hame-Fischer und Herr Dr. Holger Wicht sind vom MVDA e.V. für die Zeit ab dem 01.10.2015 in den Aufsichtsrat der LINDA AG entsandt worden. Mit dem MVDA Positionspapier hat der MVDA e.V. – auch im Namen der LINDA AG – im vergangenen Jahr zu politischen Themen wie beispielsweise der Arzneimitteltherapiesicherheit, dem Interaktionsmanagement und dem drohenden Fachkräftemangel eine klare Stellung bezogen. Auch für die Zukunft ist eine politische Präsenz des MVDA e.V. und der LINDA AG vorgesehen. Der einst als „stiller Riese vom Rhein“ bezeichnete MVDA e.V. gehört der Vergangenheit an.

Mit der 2015 unter dem Motto „mitWIRken. mitWIRKUNG.“ erstmalig angebotenen Möglichkeit, im Rahmen einer Kapitalerhöhung der LINDA AG Vorzugsaktien zu zeichnen, hatten die Mitglieder und Mitarbeiter die Chance, an dem wachsenden wirtschaftlichen Erfolg der LINDA AG zu partizipieren. Die Kapitalerhöhung von rund EUR 1,9 Mio. dient vorrangig der Finanzierung der Zukunftsstrategie LINDA 2020+ und der finanziellen Absicherung. LINDA ist auch in finanzieller Hinsicht sicher und solide für die Zukunft aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Volker Karg
Vorstand



Georg Rommerskirchen
Vorstand



Helmut Trahmer
Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER LINDA AG

über das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014/2015 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen. Er hat die Geschäftsführung durch den Vorstand aufgrund der ihm von selbigem erteilten mündlichen und schriftlichen Berichterstattungen überwacht. Er hat veranlasst, dass der Vorstand ihn regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf – insbesondere die wirtschaftliche Lage – der LINDA AG und ihrer Tochtergesellschaft Fitkauf GmbH unterrichtet hat, insbesondere über wesentliche geschäftliche Ereignisse und Vorhaben, und zwar sowohl in Aufsichtsratssitzungen als auch in regelmäßigen Einzelgesprächen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand oder einem seiner Mitglieder. Die Unterrichtungen und die hierauf abgestellten Beratungen mit dem Vorstand betrafen im Rahmen von dessen Berichten vorrangig die Unternehmensplanung einschließlich der Finanzplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, auch im Soll-Ist-Vergleich und im Vergleich zum Vorjahr, die Entwicklung der Liquidität sowie der Zahl der LINDA Mitglieder, wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen, die Strategie der Gesellschaft und ihre Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern. Der Aufsichtsrat hat sich ferner laufend über besondere Marketingprojekte, besondere sonstige Projekte und besondere Geschäftsmodelle berichten lassen, auch über deren Entwicklung und jeweiligen Status.

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2014/2015 an den folgenden Tagen:

17./18.11.2014, 24./25.11.2014, 06.01.2015, 03.02.2015, 23.03.2015 (Sitzung des bis zum Ende der Hauptversammlung am 23.03.2015 amtierenden Aufsichtsrates), 23.03.2015 (Sitzung des ab dem Ende der Hauptversammlung am 23.03.2015 amtierenden Aufsichtsrates), 22.04.2015, 09.06.2015, 18.08.2015, 24.08.2015

Gegenstand der Besprechungen des Aufsichtsrates mit dem Vorstand wie auch der Entscheidungen des Aufsichtsrates waren namentlich die Geschäftsvorfälle und Maßnahmen, die nach der Geschäftsordnung des Vorstandes der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Auch hierüber hat der Vorstand dem Aufsichtsrat berichtet. Dieser hat die entsprechenden, ihm vorgelegten Geschäftsvorfälle und Maßnahmen intensiv mit dem Vorstand beraten und diesem, soweit erforderlich, seine vorherige Zustimmung erteilt.

Auf Grund der am 23.02.2015 beschlossenen, am 03.03.2015 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln eingetragenen Änderung der Satzung besteht der am 23.03.2015 neu gewählte Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Zwei Mitglieder werden gemäß der Satzung von der Hauptversammlung aus dem Kreis der Mitglieder des MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e.V. gewählt – wobei eines dieser Mitglieder Inhaber einer oder mehrerer Apotheken sein muss, die sich der unter der Dachmarke „LINDA“ geführten Systemorganisation LINDA angeschlossen hat/haben – und zwei als externe, unabhängige Mitglieder. Entsprechend der Satzung hat der MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e.V. durch Beschluss seines Vorstandes am 22./23.09.2015 beschlossen, Frau Apothekerin Gabriela Hame-Fischer, die für die Zeit ab dem 01.10.2015 bis 30.09.2018 gewählte Präsidentin dieses Vereins, und Herrn Apotheker Dr. Holger Wicht, den für den vorgenannten Zeitraum gewählten Vize-Präsidenten dieses Vereins, für die Zeit vom 01.10.2015 bis 30.09.2018 in den Aufsichtsrat zu entsenden. Die Amtszeit der Herren Detlev Bisterfeld und Jörg Hillgruber endete mit dem Ende der Hauptversammlung der LINDA AG am 23.03.2015, die der Herren Apotheker Wolfgang Simons und Ulrich Ströh als von dem MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e.V. in den Aufsichtsrat ent-

- sandte Mitglieder am 30.09.2015. Dem für die Zeit ab dem Ende der vorgenannten Hauptversammlung amtierenden Aufsichtsrat gehören als von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder die Herren Apotheker Rainer Kassubek und Carsten Stubbe an sowie als externe, unabhängige Mitglieder die Herren Klaus Körber und Rechtsanwalt Professor Dr. Jan Roth an. In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Herrn Rainer Kassubek zu seinem Vorsitzenden und Herrn Klaus Körber als Stellvertreter.

Die Umsetzung des Konzeptes LINDA 2020+ war regelmäßig Thema zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Darüber hinaus war die Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung ein intensiver Diskussionspunkt.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über alle wesentlichen Veränderungen im Geschäftsjahr 2014/2015 unterrichtet, insbesondere über die Schließung des Logistikzentrums, die Fremdvergabe des Vertriebs der Eigenmarken und die räumlichen Veränderungen zwecks Zusammenlegung der Geschäftsstellen der LINDA AG, des MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e.V. und der MVDA Service GmbH. Diese Bereiche wurden ausführlich zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LINDA AG für die geleistete Arbeit.

Der Jahresabschluss der LINDA AG sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015 sind von dem am 23.03.2015 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat auch gemäß § 312 AktG den

vom Vorstand der LINDA AG aufgestellten Abhängigkeitsbericht – Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015 geprüft und diesem den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 26.01.2016 von dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer des Abschlussprüfers über die Prüfungen berichten lassen und wichtige Prüfungsergebnisse ausführlich diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 26.01.2016 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der LINDA AG zum 30.09.2015 festgestellt.

Köln, 27.01.2016



Apotheker Rainer Kassubek
Aufsichtsratsvorsitzender der LINDA AG





NEUER AUFSICHTSRAT DER LINDA AG

Der Aufsichtsrat der LINDA AG besteht aus sechs Mitgliedern. Der MVDA e.V. hat das Recht, den jeweiligen Präsidenten und den jeweiligen Vize-Präsidenten in den Aufsichtsrat zu entsenden. Zwei Mitglieder werden von der Hauptversammlung aus dem Kreis der Mitglieder des MVDA e.V. gewählt, eines dieser Mitglieder muss Inhaber einer oder mehrerer Apotheken sein, die sich der Systemorganisation „LINDA“ angeschlossen haben. Zwei Mitglieder werden als externe, unabhängige Mitglieder gewählt. Diese Wahlen erfolgten in der Hauptversammlung am 23.03.2015. Die Verdopplung der Anzahl sowie die Zusammensetzung der Aufsichtsratsmitglieder aus zwei Vertretern der Wirtschaft und vier Apothekern unterstreichen die konsequente Zukunftsausrichtung beider Organisationen und die enge Verzahnung der LINDA AG mit dem MVDA e.V.

Apotheker Rainer Kassubek (71), langjähriger MVDA Vereinsvorstand, ist der neue Aufsichtsratsvorsitzende der LINDA AG. Sein Stellvertreter ist der ebenfalls neu in den Aufsichtsrat gewählte Herr Klaus Körber (69). Herr Körber bringt als langjähriges Mitglied der Geschäftsführung der Treuhand Hannover GmbH viel Erfahrung im Apothekenmarkt und insbesondere mit Apothekenkooperationen ein. Als weiteres neues Mitglied des Aufsichtsrates wurde Prof. Dr. Jan Roth (40), Fachanwalt für Steuer- und Insolvenzrecht, Partner der Kanzlei Jost, Roth, Collegen, Frankfurt/Main, gewählt. Apotheker Carsten

Stubbe (54) wurde wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Gabriela Hame-Fischer (55), Präsidentin des MVDA e.V., und Dr. Holger Wicht (56), Vize-Präsident des MVDA e.V., wurden durch Beschluss des Vorstandes des MVDA e.V. mit Beginn der Präsidentschaft in den Aufsichtsrat der LINDA AG entsandt.

ENGE VERKNÜPFUNG MIT DEM MVDA E.V.

Durch die personelle Aufstockung und die Entsendung der Präsidentin und des Vize-Präsidenten des MVDA e.V. in den Aufsichtsrat der LINDA AG wird der beabsichtigte synergetische Effekt zwischen dem MVDA e.V. und LINDA AG weiter forciert. Der MVDA e.V. als Stammaktionär und seine Beteiligungsgesellschaft LINDA AG verfolgen gemeinsam dasselbe strategische Ziel: die Ausrichtung auf das Prinzip der selbstständigen, inhabergeführten Apotheken als Alleinstellungsmerkmal der „LINDA Apotheken“ sowie auch der Apotheken der übrigen Mitglieder des MVDA e.V. in dem sich verschärfenden Wettbewerb. Die mit zwei weiteren Mitgliedern verstärkte Repräsentanz der inhabergeführten Apotheken in dem Gremium gewährleistet, dass die Interessen der Apotheker innerhalb der AG auch zukünftig nachdrücklich vertreten sind. Zu den Aufgaben des neuen Aufsichtsrates zählt insbesondere die Kontrolle von Fortentwicklung und Umsetzung des strategischen Positionierungsprogramms LINDA 2020+.

Personen v.o.n.u.

Apotheker Rainer Kassubek
Aufsichtsratsvorsitzender
der LINDA AG

Apotheker Dr. Holger Wicht
Vize-Präsident des MVDA e.V.
Aufsichtsrat der LINDA AG

Klaus Körber
Aufsichtsrat der LINDA AG,
stellvertretender Vorsitzender

Apothekerin Gabriela Hame-Fischer
Präsidentin des MVDA e.V.
Aufsichtsrat der LINDA AG

Apotheker Carsten Stubbe
Aufsichtsrat der LINDA AG

Prof. Dr. Jan Roth
Aufsichtsrat der LINDA AG



MVDA



Marketing Verein Deutscher Apotheker e.V.

linda

Aktiengesellschaft

KOOPERATION MVDA UND LINDA

Mit dem Ziel, die Zukunftsstrategie LINDA 2020+ in den kommenden Jahren erfolgreich umzusetzen, wurde – gemeinsam mit dem MVDA e.V. – die strukturelle Neuausrichtung der LINDA AG im Jahr 2015 weiter vorangetrieben. Nach dem Eintritt von Herrn Volker Karg in den Vorstand zu Beginn des Jahres, der Übernahme der Führungsverantwortung für die MVDA Service GmbH durch die Bestellung des Vorstandes der LINDA AG zu deren Geschäftsführern sowie die Repräsentanz des Präsidiums des MVDA e.V. im Aufsichtsrat der LINDA AG sind die Weichen für das Zusammenwachsen von MVDA e.V. und LINDA gestellt.

SYNERGIEN SCHAFFEN, EFFIZIENZ STEIGERN

Der Außendienst wurde im Laufe des Jahres personell um zwei Mitarbeiter erweitert, die Gebietsaufteilung wurde neu strukturiert. Das neu eingerichtete Kundenservice-Center dient den Mitgliedern als zentrale, kommunikative Anlaufstelle und verstärkt den gemeinsamen Dialog. Mit dem neu etablierten LINDA Team Coach steht den in der Offizin für LINDA verantwortlichen PTAs und PKAs ein persönlicher Ansprechpartner zur Seite.

Seit Oktober 2015 ist das neue Präsidium mit Präsidentin Gabriela Hame-Fischer und Vize-Präsident Dr. Holger Wicht bestellt. Zudem sind der Vorsitzende des Ausschusses „Marketing“ (Herr Klaus Lieske) sowie die Vorsitzenden der Kommissionen „Medien und Kommunikation“ (Herr Jürgen Lutsch) und „Pharmazeutische Kompetenz“ (Herr Dr. Sven Simons) weitere Mitglieder des Präsidiums. Die Aufstockung von bisher zwei auf fünf Präsidiumsmitglieder trägt der mittlerweile beachtlichen Größe des MVDA e.V. mit rund 3.500

angeschlossenen Mitgliedern und den von diesen erwirtschafteten Umsätzen von etwa 23 Prozent des deutschen Apothekenmarktes Rechnung. Zudem sind die Präsidentin und der Vize-Präsident Aufsichtsratsmitglieder der LINDA AG, womit die enge Verknüpfung und Zusammenarbeit der Führung von MVDA e.V. und LINDA gewährleistet ist.

STRATEGISCH OPTIMIERTER ORGANISATIONSAUFBAU

Auch die interne Unternehmensstruktur der LINDA AG und des MVDA e.V. wurde neu ausgerichtet. Es wurden klare Verantwortungs- und Kompetenzbereiche definiert. Die beiden davor selbstständigen Abteilungen „Marketing“ und „Unternehmenskommunikation & Brand Management“ wurden zu dem Ressort „Marketing & Kommunikation“ – unter der Leitung von Frau Vanessa Bandke (36) – zusammengeführt. Der Verantwortungsbereich „Industrie- und Key Account Management“ wurde neu geschaffen und wird von Herrn Andreas Fremmer (38) verantwortet.

Der Vorstand der LINDA AG bildet zugleich die Geschäftsführung der MVDA Service GmbH (siehe auch folgender Artikel). Diese bewusst herbeigeführte, verstärkte Zusammenarbeit zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft beruht auf der gemeinsamen strategischen Zielstellung, eine sichere und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft für alle „LINDA Apotheken“ und alle weiteren Mitgliedsapotheken des MVDA e.V. zu schaffen. Mit dem Einzug der Mitarbeiter des MVDA e.V. sowie der MVDA Service GmbH in die Räumlichkeiten der LINDA AG in der Emil-Hoffmann-Str. 1a Mitte Juni 2015 werden Arbeitswege verkürzt, Prozesse optimiert und effizienter gestaltet.





NEUER VORSTAND DER LINDA AG

Im Rahmen der Strukturoptimierung wurde der Vorstand der LINDA AG Anfang des Jahres 2015 mit Herrn Volker Karg (44) verstärkt. Herr Karg verantwortet den Geschäftsbereich „Marketing & Vertrieb“. Weitere Vorstandsmitglieder sind Herr Georg Rommerskirchen (55, ehemals verantwortlich für den Bereich „Marketing“, nunmehr für den Bereich „Business Development & Partnermanagement“) und Herr Helmut Trahmer (60, verantwortlich für den Bereich „Finanzen & IT“). Die drei Vorstandsmitglieder sind zudem – unter dem internen Arbeitstitel „3=3“ – seit Beginn des Jahres 2015 Geschäftsführer der MVDA Service GmbH und damit für deren Geschäftsführung verantwortlich.

Die strukturelle Neuordnung beruht auf den Ergebnissen der 2013/2014 in Zusammenarbeit mit Universitätsprofessor Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Zentes (Institut für Handel und Internationales Marketing der Universität des Saarlandes) durchgeführten Ana-

lyse der Organisations- und Entscheidungsstrukturen von MVDA e.V./LINDA AG, nachdem zuvor die Zukunftsstrategie LINDA 2020+ entwickelt worden war. Ein zentrales Ergebnis dieser Unternehmensanalyse: Das starke Wachstum der LINDA AG seit der Gründung im Jahr 2009 erforderte eine Verstärkung in den Führungspositionen.

Mit der Erweiterung des LINDA Vorstandes ist ein weiterer Schritt getan, um die Apothekendachmarke „LINDA“ im Interesse aller Mitglieder zukunftssicher aufzustellen. Zudem sind die personelle Verstärkung des AG Vorstandes und die enge Verzahnung der Tochter LINDA mit dem MVDA e.V. die Antwort auf das sich – beispielsweise durch die vermehrte Einflussnahme von internationalen, finanzstarken Unternehmen – wandelnde Marktumfeld in Deutschland. Sie legt den Grundstein für eine noch stärkere Präsenz von Deutschlands erfolgreichster Kooperation inhabergeführter Apotheken.

Personen v.l.n.r.

Helmut Trahmer,
Volker Karg,
Georg Rommerskirchen



mit**WIR**ken.
mit**WIRKUNG**.

VORZUGSAKTIE

Der MVDA e.V. erhält diese Urkunde als Symbol für
die Zeichnung von Vorzugsaktien der LINDA AG.

Die Aktien sind ab 1. Oktober 2014 gewinnberechtigt.
Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken für Ihr Vertrauen.

Köln, Mai 2015

Linda
Aktiengesellschaft

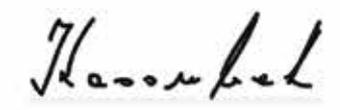
vertreten durch den Vorstand


Volker Karg


Georg Rommerskirchen


Helmut Trahmer

für den Aufsichtsrat


Apotheker Rainer Kassubek (Vorsitz)

VORZUGSAKTIENPROGRAMM DER LINDA AG

Am 31.03.2015 startete das neue Vorzugsaktienprogramm der LINDA AG unter dem Motto „mitWIRken. mitWIRKUNG“. Während der Zeichnungsfrist vom 31.03.2015 bis 13.05.2015 konnten der Marketing Verein Deutscher Apotheker (MVDA e.V.), die Mitglieder des MVDA e.V. sowie die Mitarbeiter des MVDA e.V. und seiner Tochterunternehmen, insbesondere der LINDA AG, Aktien zeichnen. Durch die Ausgabe von bis zu 30.000 neuen, auf den Namen lautenden Vorzugsaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) – „Angebotsaktien“ – wird die nachhaltige Entwicklung der Geschäftstätigkeit vorangetrieben sowie die Partizipation am wirtschaftlichen Erfolg der LINDA AG für alle Mitglieder und Mitarbeiter erhöht. Die jährliche Verzinsung in Höhe von 5,00 Prozent macht die Beteiligung am Aktienmodell besonders attraktiv. Die volle Gewinnanteilsberechtigung besteht seit dem 01.10.2014.

WACHSTUMSFINANZIERUNG DURCH KAPITALERHÖHUNG

Der endgültige Umfang der Kapitalerhöhung wurde nach Beendigung der Zeichnungsfrist am 13.05.2015

um 24:00 Uhr auf EUR 1.909.200,00 – eingeteilt in 23.865 stimmrechtslose Vorzugsaktien – festgesetzt. Nach Abzug von Kosten und Gebühren wurde somit ein Netto-Emissionserlös von rund EUR 1,6 Mio. erzielt.

Der Erlös wird insbesondere in die Umsetzung der Zukunftsstrategie LINDA 2020+ und die damit in Verbindung stehenden Leistungen und Maßnahmen investiert werden. Darüber hinaus dient er der Schaffung bzw. Aufrechterhaltung einer eigenkapitalbasierten Liquiditätsreserve sowie als Grundlage der weiteren Entwicklung der Geschäftstätigkeit und der nachhaltigen Wachstumsfinanzierung von LINDA. Somit ist die Zukunftsfähigkeit der LINDA AG und der Qualitätsdachmarke „LINDA Apotheken“ durch eine weitere Maßnahme gesichert worden.

Das durch die BaFin gebilligte Wertpapierprospekt der LINDA AG kann unter www.linda.de/Presse oder in Papierform bei der LINDA AG, Emil-Hoffmann-Straße 1a, 50996 Köln kostenlos bezogen werden.



LINDA AG

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die „LINDA Apotheken“ sind ein qualitätsorientierter Zusammenschluss eigenständiger Apotheker, die den kommunikativen Vorteil der Dachmarke „LINDA“ im Dialog mit der Öffentlichkeit und den Kunden nutzen. Die „LINDA Apotheken“ stehen für Qualität, verbraucherorientiertes Marketing und besondere Kundennähe. Mit rund 1.100 angeschlossenen Apotheken ist LINDA die deutschlandweit größte und bekannteste Premium-Apothekendachmarke selbstständiger Apotheker und Marktführer in ihrem Segment. Dies bestätigen die Ergebnisse verschiedener unabhängiger, repräsentativer Studien renommierter Institutionen: Über 40 Prozent der Bevölkerung kennen die „LINDA Apotheken“, beim Anteil der Frauen ist es sogar jede Zweite.

Die LINDA AG (die Gesellschaft) ist Eigentümerin der Apothekendachmarke „LINDA Apotheken“. Sie setzt sich für eine zukunftsorientierte Positionierung der selbstständigen, inhabergeführten Apotheken, unter besonderer Wahrung derer Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, ein.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Köln und erbringt Dienstleistungen für die angeschlossenen Apotheken und die mit ihr verbundenen Unternehmen. In Kooperation mit der Industrie werden monatliche und saisonale Abverkaufshilfen entwickelt und zur Nutzung überlassen. Mit dem exklusiven Verkauf von Eigenmarken werden die Apothekenpartner im

Aufbau eines unverwechselbaren Erscheinungsbildes unterstützt. Daneben erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.

Bei allen Tätigkeiten streben die Organe der Gesellschaft eine hohe Kundenzufriedenheit und finanziell eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes an.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

A. RAHMENBEDINGUNGEN

Auf Grund der im internationalen Vergleich robusten volkswirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, die insbesondere auch den Arbeitsmarkt positiv beeinflusste, konnten die Finanzreserven in der gesetzlichen Krankenversicherung auf hohem Niveau gehalten werden. Allerdings ist nicht zu verkennen, dass die Ausgaben zu Lasten des Gesundheitsfonds die Einnahmen überstiegen. Dies ist nicht zuletzt noch auf Folgewirkungen der Abschaffung der Praxisgebühr sowie auf eine Senkung des Bundeszuschusses zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Situation öffentlicher Apotheken ist leicht verbessert. Unverkennbar ist allerdings die nach wie vor zu beobachtende Konsolidierung auf dem Apothekenmarkt: Die Zahl der Apotheken ist insgesamt rückläufig; gleichzeitig steigen die Filial- ...



- apotheken an. Deutschland liegt in der Versorgungsdichte, d.h. in der Zahl der Apotheken je 100.000 Einwohner, unterhalb des europäischen Durchschnitts. Mit insgesamt 20.441 ist die Anzahl der Apotheken in Deutschland die dritthöchste in Europa.

B. GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2014/2015 erfolgten bei der LINDA AG und in ihrem direkten Umfeld mehrere personelle Neuausrichtungen. Im Januar verstärkte Herr Volker Karg den Vorstand und verantwortet den Geschäftsbereich „Marketing & Vertrieb“. Der ehemals für den Bereich Marketing zuständige Vorstand Herr Georg Rommerskirchen übernahm in der Folge den neu geschaffenen Bereich „Business Development & Partnermanagement“. Zeitgleich wurden die drei Vorstände der LINDA AG auch Geschäftsführer der MVDA Service GmbH. Auslöser dieser strukturellen Neuordnung war das im Herbst 2014 beschlossene Positionierungsprogramm LINDA 2020+ sowie eine Analyse der Organisationsstrukturen der LINDA AG, des MVDA e.V. und der MVDA Service GmbH.

Auf der Hauptversammlung am 23.03.2015 wurde der Aufsichtsrat der LINDA AG nach Ablauf der Amtszeit der Mandatsträger neu gewählt. Auf Grund der neuen Satzung umfasst das Gremium nunmehr sechs anstatt drei Mitglieder. Neuer Vorsitzender ist Herr Apotheker Rainer Kassubek, als entsandte Mitglieder sind Präsident und Vize-Präsident des MVDA e.V. Mitglieder des Aufsichtsrates. Als externe Mitglieder wurden die Herren Klaus Körber sowie Professor

Dr. Jan Roth erstmalig gewählt, während Herr Apotheker Carsten Stubbe wiedergewählt wurde.

Nach turnusmäßigen Neuwahlen zum Ende des Geschäftsjahres für die Gremien des MVDA e.V. wurden Frau Apothekerin Gabriela Hame-Fischer und Herr Apotheker Dr. Holger Wicht zur Präsidentin bzw. zum Vize-Präsidenten des MVDA e.V. gewählt. Beide sind damit ab dem Beginn ihrer Amtszeit in den Aufsichtsrat der LINDA AG entsandt worden.

Unter dem Motto „mitWIRken. mitWIRKUNG.“ startete die LINDA AG am 31.03.2015 ihr Vorzugsaktienprogramm. Der MVDA/LINDA Gemeinschaft wurde hierdurch die Möglichkeit zur stärkeren Identifikation mit den Zielen der LINDA AG geboten. Am 13.05.2015 endete die Zeichnungsfrist. Insgesamt 23.865 Vorzugsaktien, das sind rund 80 Prozent des Angebotes, wurden durch Vereinsmitglieder und Mitarbeiter gezeichnet. Die durch die Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel dienen zudem zur finanziellen Stärkung, nachdem bereits zu Anfang des Geschäftsjahres, nach Vertragsablauf die ausgegebenen Genussrechte zurückgezahlt wurden.

Im gleichen Zeitraum hat die LINDA AG den Betrieb des eigenen Logistikzentrums an einen professionellen Dienstleister übergeben. Dieser Schritt war wirtschaftlich notwendig, da die Deckungsbeiträge aus dem Abverkauf der Eigenmarken in Summe einen wirtschaftlichen Betrieb der Warenabgabe in eigener Regie nicht ermöglichten. Von den in der Folge auftretenden personellen Konsequenzen waren vier Mitarbeiter betroffen.



- Mitte Juni 2015 zogen die Mitarbeiter des MVDA e.V. und der MVDA Service GmbH aus ihren vormaligen Büros um und arbeiten jetzt zusammen mit den Mitarbeitern der LINDA AG in den Räumlichkeiten in Rodenkirchen, Emil-Hoffmann-Straße. Ein Beleg für die gemeinsame Ausrichtung auf die Herausforderungen des Marktes. In diesem Zusammenhang wurden auch weitere Räumlichkeiten im Objekt angemietet und in die Gestaltung der neuen Räumlichkeiten investiert.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 beschäftigte die LINDA AG am Standort in Rodenkirchen 38 Mitarbeiter (i.V.* 39, jeweils ohne Vorstände). Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Das Berichtsjahr war für die LINDA AG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 0,8 Mio. auch wirtschaftlich solide. Dass das Vorjahresergebnis in Höhe von EUR 1,2 Mio. nicht erreicht werden konnte, lag im Wesentlichen daran, dass im Vorjahr einmalig eine Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft Fitkauf GmbH vereinnahmt wurde. Im Berichtsjahr fielen zudem die Kosten für die Erstellung eines Wertpapierprospekts sowie die Durchführung der Kapitalerhöhung an. Die im Geschäftsbericht des Vorjahres genannten Eckdaten für die Planung des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden vollumfänglich erreicht. Der Vorstand geht davon aus, dass auch für das Berichtsjahr ein Jahresbonus in Vorjahreshöhe an die „LINDA Apotheken“ ausgekehrt werden wird.

* i.V. = im Vorjahr.

C. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 18,6 Mio. (i.V. EUR 18,3 Mio.). Wesentlich verbessert haben sich dabei die Einnahmen aus Werbekostenzuschüssen, rückläufig waren die Umsätze mit Eigenmarken. Die Umsätze aus Industriekooperationen und Geschäftsbesorgungsverträgen waren im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Mit EUR 10,5 Mio. war der Wareneinsatz rund EUR 0,5 Mio. niedriger als im Jahr davor. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringeren Materialaufwand für den Verkauf der Eigenmarken und die Marketingpakete zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 3,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,3 Mio. Neben Gehaltsanpassungen waren dafür Änderungen des Personalstandes im Vorjahr sowie im laufenden Geschäftsjahr ursächlich.

Bedingt durch gestiegene Rechts- und Beratungskosten sowie die erstmalig angefallenen Kosten der Aktienverwaltung, die höheren Raumkosten und übrigen Kosten beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 3,9 Mio. (i.V. EUR 2,9 Mio.).

Nach der Rückzahlung der Genussrechte fielen keine Zinsaufwendungen mehr an. (i.V. EUR 0,2 Mio.).



- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das Ergebnis vor Steuern, belief sich auf EUR 1,1 Mio. nach EUR 1,7 Mio. im Vorjahr. Nach Abzug der Steuern belief sich der Jahresüberschuss auf EUR 0,8 Mio. (i.V. EUR 1,2 Mio.).

D. FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war unterjährig jederzeit gegeben. Die Gesellschaft finanzierte ihren Geschäftsbetrieb im Geschäftsjahr 2014/2015 überwiegend mit Eigenkapital und aus dem laufenden Cashflow. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 51,5% (i.V. 27,9%). Die Genussrechte sind mit Beginn des Geschäftsjahres ausgelaufen und wurden im Oktober 2014 freiwillig rund sechs Monate vor Fälligkeit zurückgezahlt. Durch die verbesserte Kapitalausstattung nach der Kapitalerhöhung sowie der Schaffung eines genehmigten Kapitals sieht der Vorstand die Gesellschaft als finanziell gut gerüstet für kommende Herausforderungen.

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 7,0 Mio. (i.V. EUR 6,5 Mio.).

E. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr mit rund EUR 10,3 Mio. leicht höher (i.V. EUR 9,5 Mio.). Auf der Aktivseite dominierend ist der Bestand an liquiden Mitteln mit EUR 7,0 Mio. Der hohe

Liquiditätsbestand am Bilanzstichtag ist notwendig, da im ersten Quartal des folgenden Geschäftsjahres die Auszahlungen der Jahresbonifizierung an die kooperierenden Apotheken abfließen werden.

Durch die Zusammenlegung der Geschäftsstellen der LINDA AG, des MVDA e.V. sowie der MVDA Service GmbH mussten bauliche Veränderungen an den Büroräumen in der Emil-Hoffman-Str. vorgenommen werden, die maßgeblich für den Anstieg des Anlagevermögens (i.V. EUR 0,7 Mio.) auf EUR 0,9 Mio. waren.

Das Umlaufvermögen – die Vorräte in Höhe von EUR 0,8 Mio. (i.V. EUR 0,6 Mio.) und die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1,4 Mio. (i.V. EUR 1,7 Mio.) – ist insgesamt leicht rückläufig. Während die Forderungsstände am Bilanzstichtag aus dem normalen Geschäftsbetrieb entstanden, ist der höhere Bestand der Vorräte auf den planmäßigen Zukauf von Medizinkoffern sowie Marketingartikeln zurückzuführen.

Risiken im Umlaufvermögen wurden unterjährig verfolgt und mit angemessenen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23.03.2015 wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von Vorzugsaktien erhöht. Der Ausgabepreis je Aktie im rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 belief sich auf EUR 80,00. Mit der Ausgabe von 23.865 Stück Vorzugsaktien flossen der Gesellschaft EUR 1.909.200,00 zu, die in Höhe von EUR 23.865,00 dem



- Grundkapital zugerechnet wurden, das sich danach auf EUR 273.865,00 beläuft. Das Agio, d.h. die Zahlung auf den rechnerischen Nennwert, wurde in Höhe von EUR 1.885.335,00 in die Kapitalrücklage eingestellt. Das Eigenkapital der LINDA AG beläuft sich am Bilanzstichtag auf EUR 5,3 Mio. (i.V. EUR 2,6 Mio.).

Die Rückstellungen wurden für Steuern und Sonstige Positionen in Höhe von EUR 3,7 Mio. (i.V. EUR 3,9 Mio.) gebildet. Größter zurückgestellter Einzelposten sind die Aufwendungen für die Jahresbonifizierung, die voraussichtlich im Dezember 2015 ausgezahlt wird.

Die Verbindlichkeiten sind kurzfristiger Natur und bestehen überwiegend gegenüber Apotheken, Lieferanten und verbundenen Unternehmen. Es gibt keine Haftungsrisiken außerhalb der Bilanz.

III. NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres bis zum heutigen Zeitpunkt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

IV. CHANCEN-, PROGNOSE- UND RISIKOBERICHT

A. CHANCEN

Der Vorstand geht davon aus, dass die Marke „LINDA Apotheken“ ungebrochen attraktiv ist. Trotz

der im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert hohen Anzahl der Teilnehmer hat sich eigenen Schätzungen zufolge die relative Marktposition, d.h. das Verhältnis zum nächstgrößeren Wettbewerber, deutlich verbessert. Die kontinuierliche Umsetzung des Strategieprojekts LINDA 2020+ wird die Attraktivität der Marke und damit den Wert der Kooperation für die selbstständigen Apotheken erhöhen und den guten Ruf der Kooperation stärken. Die Rückvergütung für die am Konzept teilnehmenden Apotheken soll in ihrer Höhe unverändert bleiben.

Die solide Kapitalausstattung der Gesellschaft sowie die Möglichkeit, weiteres Eigenkapital bei Bedarf zu mobilisieren, bietet auch zukünftig die Freiräume, um angemessen auf sich bietende Chancen einzugehen.

B. PROGNOSE

Folgende Eckdaten sind für das Geschäftsjahr 2015/2016 geplant:

(in Mio. EUR)	
Umsatzerlöse	18,0 bis 18,8
Jahresüberschuss	0,3 bis 0,6
Eigenkapital	5,5 bis 5,8

Den Prognosen liegt eine im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014/2015 im Wesentlichen unveränderte Geschäftsentwicklung zugrunde. Es wird erwartet, dass sich der Bestand der an LINDA angeschlossenen Apotheken im Geschäftsjahr 2015/2016 nicht wesentlich ändern wird.

●●●



••• C. RISIKEN

Die Gesellschaft unterliegt in ihrem Kerngeschäft sowohl gesamtwirtschaftlichen Risiken als auch den besonderen Branchenrisiken im Gesundheitsmarkt. Dieser Markt unterliegt in weiten Teilen der Regulierung durch den Gesetzgeber. Für den zukünftigen Erfolg der LINDA AG ist es wichtig, Trends frühzeitig zu erkennen und kundengerecht zu reagieren. Das bewährte System der Zusammenarbeit mit erfahrenen Apothekerinnen und Apothekern gewährleistet, dass das auch zukünftig erfolgreich gelingen wird.

Preisänderungsrisiken bei den Bezügen an Waren und Dienstleistungen als auch Tarifriskiken bei den Personalbezügen bestehen nach Einschätzung des Vorstandes im normalen Umfang. Risikobehaftete Geschäfte, wie z. B. Fremdwährungsgeschäfte oder spekulative Warengeschäfte sowie im Personalbereich Zusagen für Altersversorgung, fehlen gänzlich und sind auch für die Zukunft nicht geplant. Sofern notwendig oder möglich, hat die Gesellschaft Risiken versichert. Die Risiken aus Produkthaftung werden bei den Eigenmarken auf die Hersteller übertragen.

Änderungen in der Gesetzgebung können das Geschäftsmodell der LINDA AG nachhaltig positiv, aber auch negativ beeinflussen. Wesentliche Verträge mit kooperierenden Apotheken oder Partnern aus Handel und Industrie sind kurzfristig. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Verträge auch weiterhin geschlossen werden. Ein

Vertrag mit einem Handelspartner läuft Ende des Kalenderjahres 2015 aus. Verhandlungen über den Neuabschluss werden voraussichtlich zu Beginn des Kalenderjahres 2016 beendet. In der Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2015/2016 hat der Vorstand die finanziellen Auswirkungen aus dem Vertragsverhältnis berücksichtigt, da die Vertragsbeziehungen zu dem Handelspartner schon längere Zeit bestehen und die Jahresverträge in der Vergangenheit erneuert worden sind.

Eine Reduzierung der Erlöse aus Industriekooperationen würde sich unmittelbar auf das Jahresergebnis der Gesellschaft auswirken. Ein außerordentlicher Verlust von Mitgliedern mit der Folge geringerer Beitragseinnahmen würde in Teilen durch den Wegfall von unentgeltlichen Warenlieferungen, die üblicherweise mit dem Beitrag abgegolten sind, kompensiert.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die verwendeten Finanzinstrumente sind überwiegend kurzfristiger Natur und bestehen aus Geldanlagen bis zu drei Monate, tagesfälligen Guthaben sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Die genannten Positionen bestehen fast ausschließlich im Inland und valutieren in Euro. Die eingeschränkten Renditen für kurzfristige Geldanlagen lassen es derzeit nicht zu, bei überschaubarem Risiko nennenswerte Zinserträge •••



- zu erwirtschaften. Trotzdem hat der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat bislang risikoarme Anlageformen bevorzugt.

Derivative Finanzinstrumente werden zurzeit nicht eingesetzt.

VI. BERICHT DES VORSTANDES ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand der LINDA AG hat einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und am Ende des Berichtes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt der vorgenommenen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen benachteiligt wurde.“

Köln, den 16.12.2015



Volker Karg
Vorstand



Georg Rommerskirchen
Vorstand



Helmut Trahmer
Vorstand



LINDA AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015

	2014/2015 EUR	2013/2014 EUR
1. Umsatzerlöse	18.571.609,24	18.339.285,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	459.002,13	313.894,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	8.697.116,60	9.029.160,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.814.115,86	1.935.409,07
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.903.671,12	2.553.894,21
b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung EUR 34.343,37 (i.V. EUR 27.245,29)	437.836,92	399.131,42
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	201.666,65	211.379,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.851.546,79	2.924.113,94
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	300.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.883,58	7.655,70
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45,18	163.086,18
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.129.495,83	1.744.661,27
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	364.920,38	503.329,12
12. Sonstige Steuern	3.579,09	1.462,72
13. Jahresüberschuss	760.996,36	1.239.869,43
14. Gewinnvortrag	1.098.928,86	359.059,43
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	302.387,00	500.000,00
16. Bilanzgewinn	1.557.538,22	1.098.928,86



LINDA AG

BILANZ

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015

AKTIVA	30.09.2015 EUR	30.09.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	185.175,00	228.725,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	391.416,00	128.871,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	300.000,00	300.000,00
	876.591,00	657.596,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	839.569,28	558.371,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.009.984,24	1.500.471,13
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	33.392,26
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	181.358,66	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 30.392,08 (i.V. EUR 45.103,13) –	138.944,14	121.919,45
	1.330.287,04	1.655.782,84
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.015.608,01	6.457.648,96
	9.185.464,33	8.671.803,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	247.157,98	129.408,27
	10.309.213,31	9.458.807,66

PASSIVA	30.09.2015 EUR	30.09.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	273.865,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	1.885.335,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.572.387,00	1.270.000,00
IV. Bilanzgewinn	1.557.538,22	1.098.928,86
	5.314.125,22	2.643.928,86
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	129.651,21	81.651,21
2. Sonstige Rückstellungen	3.573.833,93	3.856.199,65
	3.703.485,14	3.937.850,86
C. Verbindlichkeiten		
1. Genusssrechtskapital		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. V. EUR 2.124.600,00) –	0,00	2.124.600,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 643.006,85 (i. V. EUR 490.946,77) –	643.006,85	490.946,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 564.200,10 (i. V. EUR 192.159,64) –	564.200,10	192.159,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. V. EUR 58.821,53) –	0,00	58.821,53
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 73.896,00 (i. V. EUR 0,00) –	73.896,00	0,00
– davon aus Steuern EUR 23.523,47 (i. V. EUR 0,00) –		
	1.281.102,95	2.866.527,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.500,00	10.500,00
	10.309.213,31	9.458.807,66



LINDA AG

ANHANG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Bilanzgliederung wurde nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB um die Posten „Forderungen gegen nahestehende Unternehmen“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen“ und „Genussrechtskapital“ ergänzt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern berechnet. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über Abschreibungszeiträume zwischen 1 bis 3 Jahren abgeschrieben; bei Sachanlagen finden Abschreibungszeiträume zwischen 3 bis 15 Jahren Anwendung. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis jeweils EUR 410,00 werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Waren erfolgte zu Einstandspreisen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden, soweit dies nach kaufmännischem Ermessen notwendig ist, vorgenommen.

...



- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden könnten steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt werden, über die die Gesellschaft zum Bilanzstichtag jedoch nicht verfügt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Fall einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden.

3. ANGABEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem folgenden Anlagengitter zu entnehmen:*

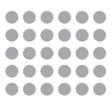
VORRÄTE

Unter den Vorräten sind im Wesentlichen Bestände an Waren der MVDA Eigenmarken und anderen Handelswaren enthalten.

EIGENKAPITAL

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23.03.2015 wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von Vorzugsaktien erhöht. Der Ausgabepreis je Aktie im rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 belief sich auf EUR 80,00. Mit der Ausgabe von 23.865 Stück Vorzugsaktien sind der Gesellschaft EUR 1.909.200,00 zugeflossen, die in Höhe von EUR 23.865,00 dem Grundkapital zugerechnet wurden, das sich danach auf EUR 273.865,00 beläuft. Das Grundkapital von EUR 273.865,00 ist demnach eingeteilt in 273.865 Stückaktien, hiervon 250.000 Stammaktien und 23.865 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Das Agio, d.h. die Zuzahlung über den rechnerischen Nennwert, wurde in Höhe von EUR 1.885.335,00 in die Kapitalrücklage eingestellt. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 22.03.2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 12.500,00 durch Ausgabe von bis zu •••

* Aus drucktechnischen Gründen wird das Anlagengitter auf Seite 31 wiedergegeben.



LINDA AG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Vortrag	Zugang	Abgang	30.09.2015	Vortrag	Zugang	Abgang	30.09.2015	30.09.2015	30.09.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	761.596,49	61.183,01	0,00	822.779,50	532.871,49	104.733,01	0,00	637.604,50	185.175,00	228.725,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	938.855,02	359.478,64	0,00	1.298.333,66	809.984,02	96.933,64	0,00	906.917,66	391.416,00	128.871,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
	2.000.451,51	420.661,65	0,00	2.421.113,16	1.342.855,51	201.666,65	0,00	1.544.522,16	876.591,00	657.596,00

- Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat der LINDA AG:

Herr Rainer Kassubek, Apotheker, Köln
(Vorsitzender) - seit 23.03.2015 -
Herr Klaus Körber, Berater (im Ruhestand),
Hannover (stellvertretender Vorsitzender)
- seit 23.03.2015 -
Herr Prof. Dr. Jan Roth, Rechtsanwalt,
Frankfurt/Main - seit 23.03.2015 -
Herr Carsten Stubbe, Apotheker, Görlitz
Frau Gabriele Hame-Fischer, Apothekerin,
München - seit 01.10.2015 -
Herr Dr. Holger Wicht, Apotheker, Meiningen
- seit 01.10.2015 -
Herr Detlev Bisterfeld, Vorstandsmitglied i.R.,
Zülpich (Vorsitzender) - bis 23.03.2015 -
Herr Jörg Hilgruber, Apotheker, Lauenburg
- bis 23.03.2015 -
Herr Wolfgang Simons, Apotheker, Gummers-
bach - vom 23.03. bis 30.09.2015 -
Herr Ulrich Ströh, Apotheker, Kiel
- vom 23.03. bis 30.09.2015 -

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im
Geschäftsjahr TEUR 133.

7. ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand hat gemäß § 58 AktG im Rahmen der
Aufstellung des Jahresabschlusses EUR 302.387,00

in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der
Vorstand wird der Hauptversammlung für das Ge-
schäftsjahr 2014/2015 vorschlagen, an die Vorzugs-
aktionäre eine Dividende in Höhe von EUR 4,00 je
Aktie auszuschütten. Insgesamt beläuft sich die dann
auszuschüttende Dividende auf EUR 95.460,00. Der
dann verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR
1.462.078,22 soll auf neue Rechnung vorgetragen
werden.

Köln, den 16.12.2015



Volker Karg
Vorstand



Georg Rommerskirchen
Vorstand



Helmut Trahmer
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LINDA AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen

internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 16. Dezember 2015

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nyssen
Wirtschaftsprüfer

gez. Bitz
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

LINDA AG

Emil-Hoffmann-Straße 1a
50996 Köln
www.linda.de

MARKETING & KOMMUNIKATION

Vanessa Bandke (Leitung)	Jennifer Becker (PR Managerin)
Telefon 02236.84878-74	Telefon 02236.84878-53
Telefax 02236.84878-40	Telefax 02236.84878-40
bandke@linda-ag.de	becker@linda-ag.de

GESTALTUNG

MARKENRITTER GmbH

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „Prognose“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die großteils außerhalb des Einflussbereichs der LINDA AG liegen, aber deren Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse beeinflussen. Sollte ein Unsicherheitsfaktor oder ein Risiko eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Die LINDA AG hat weder die Absicht, noch übernimmt sie die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend oder zu einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen ausgehen, die am Tag ihrer Veröffentlichung vorliegen.

